

Schulbote

Freie Evangelische Schule Weissenfels

dynamisch · kompetent · werteorientiert

Ausgabe Nr. 93
Juli 2022

Liebe Schulleitern und Freunde,

mit dem Arzt ihres Vertrauens können Sie sich bestimmt auch sehr offen über die brennenden Themen dieser Zeit unterhalten. Schwieriger wird es da schon bei unliebsamen Diagnosen und den empfohlenen Therapien. Wenn dann die Aufforderung zu einer grundlegenden Lebensänderung, z.B. der Ernährung oder festgefahrener Lebensgewohnheiten erfolgt, erschüttert das oft unser Leben.

Im Januar/Februar war ich mehrere Wochen „außer Gefecht“, so dass ich viel Zeit hatte, im Wort Gottes zu lesen. Da ich das sowieso gerne mache, las ich die Texte in der Bibel unter einem neuen Blickwinkel. Zum einen „... alles hat seine Zeit“ (Prediger 3) und zum anderen die Geschichte vom „reichen Kornbauer“ (Lukas 12; 13-21). Im gewohnten Alltag realisiert man oft nicht, wie zerbrechlich eigentlich unser Leben ist. Zumal ich den Eindruck habe, dass wir Menschen unser Leben so gestalten, als gebe es Gott gar nicht. Dabei können wir anhand einer faszinierenden Schöpfung seine Genialität erkennen. Vieles ist uns wichtiger und wir vertrösten uns, denn mit diesem Thema kann man sich ja später immer noch beschäftigen. Jetzt geht es erst einmal um vielerlei Bedürfnisse, Genuss, Karriere und die Verwirklichung der eigenen Lebensträume. Alles dies wünsche ich Ihnen von Herzen, jedoch haben wir all das nicht selbst in der Hand. Jeder von uns hat Lebensziele, manches gelingt, manches eben nicht. Doch was ist das wichtigste Lebensziel? Meines Erachtens vom Ende her gedacht, wo verbringe ich die Ewigkeit?

Jeder hat es schon erlebt, uns vertraute Menschen wurden plötzlich aus dem Leben gerissen! Das schmerzt und hinterlässt Wunden. Auch wenn wir es nicht wahrhaben wollen, die Lebensuhr tickt Richtung Ewigkeit. Wenn wir ehrlich sind, sind wir Menschen Meister im Verdrängen. Alles was uns unangenehm ist, wird beiseite getan, als ob es gar nicht existiert. Ebenso sind wir „Künstler“, wenn es darum geht, uns selbst zu beurteilen. Wie ist das zu erklären?

Du und ich wurden von Gott als einzigartiges Ebenbild geschaffen, um in einer persönlichen Beziehung zu IHM zu leben. Seit dem Sündenfall ist diese Beziehung nicht nur gestört, sondern wurde zerstört. Die Bibel beschreibt das mit: „Denn das Trachten des menschlichen Herzens ist böse von Jugend an“. Es bedurfte eines genialen Planes, diesen tiefen Riss, den kein Mensch von sich aus reparieren konnte, zu kitten. Nämlich: Jesus Christus, der Sohn Gottes, hat aus Liebe zu Gott und zu uns Menschen den Himmel verlassen, um auf Golgatha stellvertretend in diesen Beziehungsrisse zu treten. Jesu Tod am Kreuz hat Begnadigung denen geschenkt, die im Vertrauen auf IHN, dieses Erlösungswerk (denn wir mussten von unseren bösen Herzen erlöst werden!!) annehmen. Das bedeutet, dass gläubige Menschen mit diesem oben beschriebenen Sachverhalt, zuversichtlich umgehen können, da sie eine lebendige Hoffnung in Jesus Christus haben. Diese wichtige Frage, wo ich die Ewigkeit verbringe, wurde durch Jesus bereits geklärt. Nämlich bei IHM - im Himmel. In IHM habe ich Geborgenheit, kann IHM in der Lebensgestaltung vertrauen, weil ich weiß, dass ER keine Fehler macht. Ebenso möchte ich meine Mitmenschen ermutigen, sich vertrauensvoll an Jesus Christus zu wenden, mit dem Ziel, das Geschenk Gottes, Je-

sus, anzunehmen. Welche Strategie haben Sie, das eigentlich wichtigste Lebensziel zu erreichen??

P.S. Als Urlaubslektüre empfehlen wir, die Geschichte vom „reichen Kornbauer“ selbst in der Bibel nachzulesen. Wer keine hat, kann sich gern ein kostenloses Exemplar bei uns im Sekretariat abholen....

Unsere „Vierties“ haben nun im Sommer das erste Etappenziel in ihrer Schullaufbahn erreicht. Sie haben sehr schwierige Zeiten durchlebt. Zwei Jahre Coronapandemie mit zahlreichen Einschränkungen, Enttäuschungen, sozialen Brüchen sowie nie zuvor dagewesener restriktiver Anpassungen, haben Wunden hinterlassen.

Dass ihr all das gemeistert habt, verdient unseren größten Respekt. Eure persönlichen Befindlichkeiten wurden leider im Kontext betrachtet, zu wenig berücksichtigt. Das tut uns aufrichtig leid. Das Positive an diesem Dilemma: Ihr habt aufgrund dessen gelernt, mit Herausforderungen umzugehen, sie anzupacken und mit Gottes Hilfe schwierige Situationen zu meistern. So wünschen wir euch nun einen gesegneten Übergang auf die weiterführenden Schulen und dass ihr eure Grundschule in guter Erinnerung behaltet. Möge euch Jesus, als der gute Hirte, begleiten, euch beschützen und weiterhin als ein echter Freund zur Seite stehen.

Wir wünschen der gesamten Schulgemeinde erholsame Sommerferien, Zeit zum Auftanken und ein gesegnetes Miteinander in den Familien. Bleiben Sie behütet und Ihrer FESW wohlgesonnen....

Ein herzliches Shalom wünscht Ihnen,

Ihr Thomas Schmidt

Geschäftsführer der FESW



Weitergehende Informationen aus
Schule und Hort finden Sie unter:

www.fesw.de

App runter laden, QR-Code abfotografieren



Das gab es an der FESW noch nie, ein Kinderbuch als Gastgeschenk für jede Familie und dann auch noch der Autor persönlich zu Gast. Damit startete unsere diesjährige Dankeschön-Veranstaltung auf der Schlossterrasse des Burgwärbener Herzogsbergs. Der Schulträger wollte sich aus diesem Anlass bei allen Schullehrern und Mitarbeitern für das entgegengebrachte Vertrauen sowie alle Unterstützung während der Coronazeit bedanken. Mit tollen Bildern und Texten brachte uns der Familienvater M. Florian Walz den Psalm 91 näher. Er erzählte,

Unter Gottes Schirm

wie er seinen Kindern den Psalm vorgelesen und dann in kindgerechte Sprache übersetzte – damit war der Grundstein für das Buch gelegt. Worte wie: Wenn du Hilfe brauchst, dann darfst du zu Gott rennen oder: Wie ein großer Adler seine Kinder unter seinen Flügeln beschützt, so wird Gott dir Schutz bieten. Diese Worte haben uns als Schulträger und Mitarbeiter durch die herausfordernden Zeiten getragen. Der FESW-Schulchor

hatte seinen ersten großen Auftritt und einen christlichen RAP der Kinder zum Psalm gab es ebenfalls. Alle Darstellungen wurden mit viel Applaus gewürdigt. Dass wir stets unter Gottes Schirm geborgen sind, daran wollen wir uns immer erinnern, sei es durch die tollen Fensterbilder von Frau Schröder oder den großen Schirm im Eingangsbereich. *Tabea Rech*



Wir sagen DANKE:

Ina Haring, unsere langjährige Hauswirtschaftsmitarbeiterin, hat im August den wohlverdienten Ruhestand erreicht. Auf diesem Wege möchten wir uns als Schulträger und als gesamtes Team der FESW bei dir liebe Ina, für deinen unermüdlichen Einsatz, deine Loyalität sowie deine Zuverlässigkeit bedanken! Mit viel Herz und Charme hast du dich in den zurückliegenden 10 Jahren immer und immer wieder zum Wohle der Schüler und Mitarbeiter eingebracht. Bewundernswert, dass du trotz anderer Verpflichtungen immer noch Zeit hattest, wenn der Schulträger dich um Sondereinsätze bat. In aller Bescheidenheit warst du bereit, diese abzusichern, einfach klasse!! Wir wünschen dir ein gesegnetes Ankommen und dass du die Zeit als Ruheständlerin mit deinem Jürgen genießen möchtest. Jesus segne und bewahre dich auf allen Wegen und wir freuen uns auch in Zukunft über einen Besuch von dir...

Sarah Kunz wurde am Pfingstfreitag von ihrer Klasse und dem Schulträger in den Mutterschutz verabschiedet. Wir freuen uns mit euch liebe Sarah, lieber Michael, und wünschen euch von Herzen, dass die Geburt komplikationslos verlaufen möchte und der HERR JESUS seine schützenden Hände über dich, das Baby und euch als Familie halten möge. Denn: „Siehe Kinder sind eine Gabe des HERRN“ (Psalm 127:3)

Yvonne Endter wird aufgrund familiärer Bedürfnisse ab dem kommenden Schuljahr nur noch als Fachlehrerin zur Verfügung stehen und keine neue erste Klasse übernehmen. Auf diesem Wege sagen wir Danke für dein vielfältiges Engagement als Klassenleiterin in den zurückliegenden fast 20 Jahren. Sehr viele Schüler hast du mit viel Akribie und Hingabe auf das weitere Leben vorbereitet, ihnen von Jesus erzählt und viel Kraft und Liebe investiert, damit das Konzept der FESW lebendig wurde! Herzlichen Dank für deinen enormen Einsatz sowie deine einzigartige Berufsauffassung.

Nele Heitmann und Marie Möbius, unsere beiden FSJ-Leistenden, scheiden im Juli bzw. Ende August aus dem Team der FESW aus. Herzlichen Dank für euren engagierten Einsatz, euer Mitdenken, euer Aushelfen und Anpacken. Mit eurem großen und weiten Herzen werdet ihr, egal wo ihr später einmal arbeitet, Beziehungen bauen und Sozialkompetenz vorleben. Die Kinder der FESW hatten viel Freude mit euch und haben es genossen, mit euch Zeit zu verbringen. **DANKE**



Schulsportfest am 21. Juni 2022



Musical „Naaman“ am 24. Juni 2022



Elektro-Meißner
ELEKTRO • HEIZUNG • SANITÄR

Elektro-Meißner GmbH
Naumburger Straße 4a
06667 Goseck/OT Markröhlitz

Telefon: 0 34 43 - 23 02 30
Fax: 0 34 43 - 33 35 53
info@meissner-markroehlitz.de
www.meissner-markroehlitz.de



**STEINMETZBETRIEB
Klobß & Kittler**
GmbH

- Grabmale
- Fensterbänke
- Ausführung sämtlicher
- Treppenanlagen
- Natursteinarbeiten
- Restaurierung u.v.m.

**Ihr Handwerksmeisterbetrieb
2 x in Weißenfels:**

Grabmale/Büro
Am Sausenhölzchen 13
(gegenüber Friedhof)
Telefon (0 34 43) 30 52 17

Natursteinbetrieb
Max-Planck-Straße 11
Tel. (0 34 43) 33 45 80
www.klossundkittler.de

**Menü-Service GmbH
Weißenfels**



**Essen auf Rädern
Senioren-
verpflegung
KiTa- und
Schülerspeisung**

Beuditzstraße 81, 06667 Weißenfels
Tel. 0 34 43/83 07-0, Fax 83 07-99
www.menue-service-wsf.de

Liebe Klasse 4a, erinnert ihr euch noch an die Einschulung? Oh, ihr wart so aufgereggt – der Ranzen, der Gottesdienst in der Kirche, die Busfahrt im roten Doppelstockbus, die Zuckertüte, der erste Schultag. Die 4 Jahre waren eine spannende Zeit. Ihr habt viel gelernt, musstet den Schulalltag unter Corona-Bedingungen meistern, seid als Gemeinschaft zusammengewachsen. Wir haben zusammen viel erlebt bei Wandertagen, Lesenächten, Projekttagen, Familienausflügen, unserer Klassenfahrt... Dabei seid ihr mir sehr ans Herz gewachsen. DANKE für die schöne Zeit, die ich mit euch haben durfte. Nun liegt die Grundschulzeit an der FESW hinter euch – die Zeit verging wie im Flug. Ihr seid als Vierties jetzt in einer Situation, wo ihr alles hinter euch lasst und „wegfliegt“ – wie bei einem Drachen, der Neues erkunden will. Aber was benötigt so ein Drachen, um gut fliegen zu können? Da ist die **neue Luft**, die ihr nach den Sommerferien „schnuppern“ dürft – neue



Schule, neue Lehrer, teilweise andere Freunde, mehr Selbständigkeit. Das ist ein tolles Gefühl, auf das ihr euch freuen dürft. Da kommt vielleicht aber auch manch kalter Wind oder Sturmböen, die euren Drachen erfassen. Ich wünsche euch für die weitere „Reise“ ruhigen Wind, der euch trägt und ein Umfeld, in dem ihr euch wohlfühlt. So ein Drachen braucht zum Steuern auch **eine Schnur**, um nicht außer Sichtweite zu geraten oder gleich am nächsten Hindernis hängen zu bleiben. Ihr braucht ebenso Menschen, die euch auf dem Weg begleiten.

Da sind eure Eltern, die für euch da sind, euch halten, gerade dann, wenn es stürmisch wird. Auch wir Lehrer wollten für euch gern so eine Richtschnur sein, euch in gute Bahnen lenken. Vielleicht habt ihr irgendwann das Gefühl, dass die Schnur nur stört. Haltet trotzdem die Verbindung, damit ihr „nicht abhebt oder euch wehtut“. Damit ein Drachen stabil ist und gut fliegen kann, benötigt er **ein Kreuz** im Rücken. Ich wünsche euch, dass ihr die Gewissheit, dass Jesus für euch so ein starker Halt sein will, von der FESW mitnehmt. ER will euch stützen, in schönen Momenten, aber gerade auch in Situationen mit viel Gegenwind. Nun lasst euch den Wind ohne Angst um die Nase wehen, genießt die neu gewonnenen Freiheiten, lasst euch „halten“ von lieben Menschen und vertraut auf Gott! „**Seid mutig und entschlossen. Habt keine Angst und lasst euch nicht einschüchtern, denn Gott, der Herr, ist mit euch, wohin ihr auch geht.**“ (Josua 1,9)
Eure Yvonne Endter

„IHR SEID DAS SALZ DER ERDE! IHR SEID DAS LICHT DER WELT!“ (MATTHÄUS 5, 13-14)

Liebe Klasse 4b, nun ist es geschafft, die Grundschulzeit neigt sich dem Ende entgegen. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge (vor allem bei Frau Stumpf ☺) sahen wir die letzten Wochen unaufhaltsam verrinnen. Immer mal wieder haben wir zurückgeschaut auf all das, was ihr in eurer Zeit an der FESW erlebt habt. Da waren viele schöne Momente in den ersten zwei Jahren mit eurer lieben Klassenlehrerin Frau Ollrog, da war der ungewisse Lehrerwechsel zur 3. Klasse. Wie wird es weitergehen? Wir haben uns schnell gut verstanden und hatten eine Menge Spaß miteinander (z.B. auf der Klassenfahrt, weniger im verregneten Wald bei Schönburg ☺). In all den Jahren seid ihr zu einer starken Gruppe



zusammengewachsen. Ihr achtet aufeinander, unterstützt euch gegenseitig und haltet zueinander. Natürlich gibt es auch mal Streit und Tränen, aber euer Miteinander war fast immer von einem fairen und freundlichen Umgang geprägt. Nun seid ihr voller Vorfreude auf das, was

kommt und gespannt darauf, wie es in der 5. Klasse an der neuen Schule weitergehen wird. Das ist auch gut so. Ich wünsche euch Kraft, Zuversicht und auch Mut auf dem Weg, der jetzt vor euch liegt. Habt weiterhin viel Freude beim Lernen, bleibt neugierig und fragt nach! Und seid gewiss, dass unser großer Gott euch weiterhin begleiten wird und an eurer Seite geht. Auf ihn könnt ihr vertrauen, von ihm weitererzählen und anderen zeigen, dass ihr zu ihm gehört. Wie das geht? Dafür seid ihr inzwischen Profis geworden, denn: „**Ihr seid das Salz der Erde! Ihr seid das Licht der Welt!**“
Danke für zwei wunderbare Jahre mit euch! Bleibt behütet!
Es grüßt euch eure Frau Stumpf!

Winterberg Promotion
Unsere Werbung setzt Impulse!

WERBUNG | DRUCK
TEXTILDROCK | DIGITALDRUCK
WERBETECHNIK | WERBEMITTEL
FOTOGRAFIE | WEBDESIGN

Promenade 20 • 06667 Weißenfels
Tel: 03443-3382410
www.winterbergpromotion.de

Ihr Meisterbetrieb
für Raum & Fassade
seit 1959

RAUM-KUNST
Malereibetrieb e.G.

Maler- und Tapezierarbeiten
Fußbodenverlegearbeiten
Fassadengestaltung | Vollwärmeschutz

☎ 03443 | 302592

JIRSAK & GbR
DACHDECKEREI

Steinstraße 9 • 06217 Merseburg
Tel. 03461/377000
Fax 03461/824887
www.jjdach.de

Eine Reise durch die Ostergeschichte

In den Osterferien gingen wir auf eine Reise – eine Reise durch die Ostergeschichte. Sie führte uns nicht nur in ein anderes Land, sondern auch in die Vergangenheit. In den Andachten hörten wir, was vor etwa 2000 Jahren in Israel geschah. In vielen Angeboten konnten wir uns kreativ ausleben. Aus tristen Eierkartons stellten wir mithilfe von Pinsel, Farbe, Schleifenband und Aufklebern originelle Ostergeschenkverpackungen her. In ihnen fanden selbst bemalte Eier Platz. Außerdem bastelten wir niedliche Hasen aus Socken und österliche Bilder aus geknülltem Papier. Aber auch unsere Forscher kamen nicht zu kurz. Wie stark sind Eierschalen? Oder wie kann man ein Ei in eine Flasche hinein- und wieder herausbewegen, ohne dass es dabei zerdrückt wird? Die spannenden Expe-

rimente ließen uns staunen und gaben uns Antworten. Bewegung fanden wir sowohl bei der Osterralley als auch bei einem Eierlauf. Das Highlight der Ferien war ein Ausflug zum Ostergarten in Naumburg. In verschiedenen Räumen erzählte man uns von den letzten Tagen Jesu. So erlebten wir mit, wie der Gottessohn unter dem Jubel der Menschen in Jerusalem einzog. Überall lagen Kleidungsstücke und Palmenzweige auf dem Boden, um ihn zu ehren. Dann nahmen wir am Tisch des letzten Abendmahls Platz. Wir aßen Matzen und tranken Traubensaft wie Jesus mit seinen Jüngern. Anschließend begleiteten wir ihn in den Garten Gethsemane, wo er innig zu Gott betete. Danach erfuhren wir, dass Jesus von Judas verraten, später verhaftet und durch Petrus dreimal ver-



leugnet wurde. Im Kreuzigungsraum sahen wir Kreuz, Dornenkrone und Nägel. Sie machten uns bewusst, dass Jesus für uns alle gestorben ist. Er nahm mit seinem Tod all unsere Schuld auf sich. Damit war unsere Reise noch nicht abgeschlossen. Zuletzt zeigte uns die Auferstehung des Gekreuzigten, dass mit dem Tod nicht alles zu Ende ist und wir hoffen dürfen. *Marie Luise Möbius*

Unsere Pfingstferien

Die Pfingstferien standen unter dem Thema „GOTT – Du und Ich – eine besondere Freundschaft“. Der Bibelvers aus Lukas 10,27 begleitete uns an den 3 Tagen: „*Du sollst den HERRN, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, mit ganzer Hingabe, mit all deiner Kraft und mit deinem ganzen Verstand. Und auch deinen Mitmenschen sollst du so lieben, wie dich selbst.*“ Gemeinsam machten wir uns Gedanken dazu, was es heißt, Gott zu lieben und wie wir das im Alltag

ganz praktisch machen können. Weiter ging es darum, dass es wichtig ist, sich selbst zu lieben und dass jeder von Gott wunderbar und einzigartig gemacht ist. Zuletzt ging es darum, wie wir anderen Menschen um uns herum zeigen können, dass wir sie lieben. An den einzelnen Tagen standen uns die unterschiedlichsten Angebote zur Verfügung. Angefangen mit Möglichkeiten, uns kreativ auszuleben in Form von Lesezeichen und Freundschaftsbänder basteln, bis hin zur eigenen Gestaltung von Briefpapier oder einem Namen auf Papier. Über

die gesamte Woche bestand das Angebot, an der Gestaltung einer Leinwand zur Jahreslosung teilzunehmen. Diese kann bald im Flur des Schulgebäudes bestaunt werden. Natürlich durfte auch die körperliche Bewegung nicht zu kurz kommen. In Gestalt eines sogenannten „Vertrauensparcours“ wurden wir ins Schwitzen gebracht. In Teams rannten wir über Bänke und sprangen durch Reifen, bis zu unserem Siegespreis. Beim Kekse backen und verzieren wurde auch für das leibliche Wohl gesorgt. *Marie Luise Möbius*

„Mensch, Petrus“

Was ist los mit dir? Wieso hast du Angst? Und wieso zweifelst du? Wieso bist du so mutig? Wieso willst du ein Freund von Jesus sein? ... All diesen Fragen aus dem spannenden Leben des Petrus konnten unsere Schüler am diesjährigen Aktionstag im Mai nachgehen. Nach einer gemeinsamen Andacht in der Kirche durften die Kinder in 3 verschiedene Geschichten von Petrus eintauchen. Und



dabei erleben und entdecken, dass Gott keine perfekten Menschen braucht. Zum Glauben gehören auch bei uns manchmal Zweifel. Aber Gott gibt uns, was wir

brauchen und beauftragt uns, von ihm zu erzählen. Mit einem gemeinsamen Abschluss in der Kirche endete der Tag und wer genau hinhört, kann vielleicht noch alle 129 Kinder singen hören „Mensch, Petrus“ *Lydia Gall*

Der Schulverein dankt allen in dieser Zeitung aufgeführten Firmen für die freundliche Unterstützung.



Freie Evangelische Schule Weißenfels & Hort „Kindertreff“: Weinstraße 38, 06667 Weißenfels/OT Burgwerben, Tel.: 03443-441562,

Im Schulboten informiert der Evangelische Schulverein Halle e.V. über die Freie Evangelische Schule Weißenfels (FESW) und den Hort „Kindertreff“. Auf Anfrage werden Sie gern in den Verteiler aufgenommen.

Redaktion: Th. Schmidt, T. Rech, Ch. Möbius, K. Baldauf

Postanschrift: Evangelischer Schulverein Halle e.V., Weinstr. 38, 06667 Weißenfels, OT Burgwerben

Fotos: Schul- und Hortteam

Satz und Druck: Söhnlein Druck & Grafik

Spenden für die FESW und den Kindertreff:

Sparkasse Burgenlandkreis IBAN: DE08 8005

3000 3000 0288 88, BIC: NOLADE21BLK

Ihre Spenden sind zu 100 % steuerlich abzugsfähig. Bitte geben Sie bei der Überweisung Ihren Namen und die Adresse an. Wir senden Ihnen eine Spendenbescheinigung zu.

Redaktionsschluss: 24.06.2022

Impressum